

Die im Landverbänden und Bezirksgruppen

Landesverband Ostpreußen e. V.

Geschäftsstelle: Königsberg, Dr. Rogitzer-
straße 70/71. Fernruf Nr. 252.

- Versammlungen:**
7. 1. Bez.-Gr. Insterburg, 14.30 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“.
 8. 1. Bez.-Gr. Tilsit, Jahreshauptversammlung, 13 Uhr im „Deutschen Haus“, Fildorferstraße.

Landesverband Pommern

Geschäftsstelle: Swinemünde, Garten-
straße 40.

- Versammlung:**
29. 12. Bez.-Gr. Köslin u. Umg., Hauptversammlung, 13 Uhr in Belgard, Falls Gesellschaftshaus. Wahlen, Erheben sämtlicher Mitglieder ist Pflicht.

Landesverband Berlin-Brandenburg e. V.

Geschäftsstelle: Berlin NW 40, Kron-
prinzenallee 27.

- Aufnahmefelder:**
- Bez.-Gr. Damsdorf u. Umg.
825 Heinz, Wilhelm, Obir. u. Embtr.,
Siedlung Damsdorf, P. Groß-Kreuz
(Markt), Stelle 38.
- 827 Ulrichsen, Wilh., Obir. u. Embtr.,
Damsdorf, P. Groß-Kreuz (Markt).
- Bez.-Gr. Forst, Sorau-Land
828 Schaper, Konrad, Gartenarchitekt,
Forst (Sausitz), Rößdorfer Str. 10.
- Bez.-Gr. Preignitz
829 Dabi, Carl, Embtr., Witthof (Doffe),
Gröperstr. 21.
- 830 Dammbeck, Helmut, Embtr., Witt-
hof (Doffe), Briegwaller Str. 38.
- 831 Schäbitz, Friedrich, Embtr., Witt-
hof (Doffe), Peterstr. 10.
- 832 Lambertz, Wilhelm, Embtr., Witthof
(Doffe), Hindenburgdamm 70.
- 833 Sailer, Reinhard, Embtr., Witt-
hof (Doffe).

Bez.-Gr. Rendsburg der Bez.-Gr. Obstbau- verband Hamburg, Ely-Bez.

834 Steinbach, Paul, Obir., Hochower
Bach, P. Groß-Kreuz (Markt).

Versammlungen:

27. 12. Bez. Grenzmark, Ely-Schneide-
mühl.
5. 1. Bez.-Gr. Trebbin, Linden-
wäldchen u. Umg., 18 Uhr in Linden-
wäldchen, Hotel Stadt Magdeburg.
8. 1. Bez.-Gr. Storfow u. Umg., Jahr-
eshauptversammlung, 15 Uhr in
Königsplatz, 12 Uhr Gono-
gasthaus in der Garnison von Per-
mann Höhe, Königsplatz, Ely-
Plantage 1.
10. 1. Jungg., Cottbus, 1. Sitzung-
st. 20 Uhr im Großen Saal des
Hotels „Weißes Ross“.

Bez.-Gr. Riedersdorf-Jankowgebiet

Bericht über die Versammlung am
6. November in Zeuthen (Eing. 20. 11.).
Obmann Witt begrüßte als Gast und voran-
schickte als neues Mitglied den Kollegen Stro-
bach. — Aus dem Monatsbericht des Reichs-
verbandes wurden einzelne Abschnitte besprochen
und verschiedene organisatorische Fragen zur
Kenntnis genommen. — Die rückständigen Mit-
gliederbeiträge wurden vom Obmann ange-
mahnt. — In der Redeversammlung soll
ein Vortrag über künstliche Düngung statt-
finden; die Versammlung wird am Mittwoch, dem
11. Februar abgehalten werden. — Für das
Ostpreußen-Komitee wird als letzten Termin den
ersten Sonntag im April und für das Pfingst-
fest den ersten Wochen danach folgenden Son-
ntag vor. — Förster-Dedkau und Jehn-Galan
haben sich abgemeldet. — Der Obmann be-
richtete als Briefwart über die vom Reichs-
verband aus Anlass des Totenfestes durch-
geführte Werbung. Die Versammlung be-
schloß einstimmig, die 700 Werbeprospekte zum
Totenfest und der Bezirksgruppenliste zu
bezahlen und an die Mitglieder zu verteilen. —
Somit wurde ein Bericht der Garten-
bau- und Friedhof-Berufsgenossenschaft be-
trägt. W. Schaper, Schriftf.

Bez.-Gr. Ost- und Gemüsegärtner Guben

Bericht über die Versammlung am
13. November (Eing. 22. 11.). Die Versam-
mlung war sehr gut besucht. Der Obmann gab
bekannt, daß die Zeitschrift „Der Ost- und
Gemüsegärtner“, die bisher den Mitgliedern un-
entgeltlich geliefert wurde, nunmehr bezahlt
werden müsse. Die erste Bezahlung ist bereits
von der Post angefordert worden. In einer
sehr regen Aussprache wurde dann die Auf-
nahme des Reichsverbandes als verbleibende
Zeitschriftbesitzerin dargestellt. Es wurde ein-
stimmig beschlossen, aus diesem Grunde die
Zeitschrift abzubestellen.*) Nach der Kenntnis-

*) In niedlichen Veröffentlichungen haben wir
mehrere Mitglieder über die Bezugsgründe unter-
richtet, die den Hauptanstoß zu der hier
kritisierten Maßnahme veranlaßt haben. Gerade
die Ost- und Gemüsegärtner sollten es sich
doch angelegen sein lassen, den immerwährend
bestehenden Mangel an Abnahmestellen durch
verlässliche Werbung zu beseitigen. Eine ein-
dringliche Gemeindefürsorge wurde vom
Landesverband für unbedingt notwendig er-
achtet. Um aber die dafür erforderlichen Gel-
der nicht durch eine Beitragserschöpfung auf-
bringen zu müssen, sind die für die Heraus-
gabe der illustrierten Zeitschrift angelegten
Gelder für diese Werbung freigemacht worden.
Im übrigen lassen die täglich bei uns eingehenden
zahlreichen Bestellungen erkennen, daß die
Mitglieder den Wert des Beschlusses anerkennen
haben, und nach wie vor Wert darauf legen,
die illustrierten Zeitschriften (je kosten 50 Rpf.,
monatlich) zu beziehen.

Die Schriftleitung.

Bekanntmachung

Betr. Versammlungskalender

Die Bezirksgruppen werden gebeten, der Schriftleitung möglichst umgehend mitzuteilen, ob in den Veröffentlichungen über die Termine der Bezirksgruppen-
versammlungen irgendwelche Änderungen erforderlich sind. Die Mitteilung
erbitten wir bis zum 31. Dezember 1930, damit etwaige Änderungen bereits in
Nr. 1/1931 berücksichtigt werden.

nahme von dem Monatsbericht des Reichs-
verbandes wie von dem der Landwirtschafts-
kammer hielt Platz, der Geschäftsführer des
Landesverbandes, einen Vortrag „Reise-
brüche aus Holland“, der durch Plakate er-
gänzt wurde. In der Aussprache wurden
mancherlei Fragen der Mitglieder durch Platz
beantwortet. — Landwirtschaftsrat Schneider-
Gaden sprach schließlich noch über Obstgärtner-
und Gemüsegärtner und wies auf die Not-
wendigkeit hin, daß sich auch die Erben der
Betriebsinhaber einer Prüfung unterziehen.
D. Schwarzmann, Schriftf.

Bez.-Gr. Lindow u. Umg.
Bericht über die Versammlung vom
14. November in Lindow (Eing. 22. 11.). Der
Geschäftsführer unseres Landesverbandes hielt
zunächst einen Vortrag über das Thema: „Was
ist beim märtlichen Obstbau zu beachten, um ihn
rentabel zu gestalten.“ Er wies unter anderem
darauf hin, daß der Reichsverband es als seine
wichtigste Arbeit betrachte, das Obstgärtner-
und höhere Jode für Obst und Gemüse zu errei-
chen und gegebenenfalls wenigstens ein zeitweiliges
Einfuhrverbot für Obst und Gemüse für die
Jahreszeiten zu schaffen, in denen der einheimische
Obst- und Gemüsebau selbst in der Lage
ist, unsere Bevölkerung zu versorgen. Bei der
anschließenden Aussprache beantwortete Platz
verschiedene an ihn gerichtete Fragen aus an-
deren Gebieten. Bei einer Umfrage unter den
Mitgliedern, an welche Wohnung sie im näch-
sten Jahre zu ziehen gedenken, konnte Unab-
hängig noch nicht festgestellt werden, da viele Mit-
glieder fehlten. Für ein Winterprogramm war
wenig Stimmung vorhanden. Aus einer Botz
in der „Gartenbauwirtschaft“, die verteuert
wurde, ging hervor, daß sich bis jetzt nur zwei
amerikanische Spargelarten, nämlich „Martha“
und „Waxy Washington“ als rentabel erwiesen
haben. Außerdem wurde noch ein Brief von
G. H. Weber-Braunschweig vertlesen, in dem er
auf unsere Ausführungen in der „Gartenbau-
wirtschaft“, den Koff betreffend, näher eingeht.

Bez.-Gr. Cottbus u. Umg.

Bericht über die Versammlung am
23. Oktober (Eing. 22. 11.). Bei Festhaltung
der unsrer Bezirksgruppe angehörigen Land-
schafts- und Reichsverbände wurden
Anträge in den Beschlüssen befreit.
— Nach einer ausgedehnten Besprechung des
Jahresberichts der Berufsorganisation hielt
Platz, der Geschäftsführer des Landesverban-
des, den ausländischen Vortrag, wobei er die
Leistungen verschiedener Mitglieder gegenüber dem
Reichsverband verzeichnete und auf die erziel-
ten Erfolge der Berufsorganisation hinwies.
Auf eine Anfrage wegen Inanspruchnahme
des Arbeitsgerichts hat Platz darum, mög-
lichst in allen arbeitsrechtlichen Angelegenheiten
die Landesverbandsgeschäftsstelle in Anspruch
zu nehmen. — Es wurde dann aus dem
Programm der Junggärtner das Kapitel „Was
wir wollen“ vertlesen; die Kollegen wurden um
regere Mitarbeit an der Junggärtnerbewe-
gung gebeten. — Nach einer Aussprache über
die Lehrlingsprüfungen und nach Erledigung
der Tages- und Beschlüsse, den Obmann mit
der Leitung des Ausschusses zu betrauen, der
das demnächst abzuhaltende Berggelenk vorbe-
reiten soll. Aus der Gruppenliste wurden
dann bis zu 100 Reichsmark bewilligt. — Es
folgte dann ein Bericht des Professeures über
seine Tätigkeit, verbunden mit Ratshelgen
für die Zeitschriftverteilung. Für das laufende
Geschäftsjahr soll dem Obmann bezüglich der
erforderlichen Werbungsstellen freie Hand ge-
lassen werden; für das nächste Jahr soll eine
entsprechende Lösung in der kommenden Ge-
neralversammlung angebracht werden.

Landesverband beider Mecklenburg

Geschäftsstelle: Sakrow i. M.

Bertrag für Junggärtner

Die Landwirtschaftskammer für Mecklen-
burg-Schwerin hält in der Zeit vom 2. bis
4. Januar 1931 einschließlich den 7. Bertrag
für Junggärtner ab, wie solche auch in frü-
heren Jahren im Januar veranfaßt wer-
den. An dem Bertrag können nur Jung-
gärtner aus anerkannten Lehrverhältnissen im
Bezirk der Landwirtschaftskammer für Mecklen-
burg-Schwerin teilnehmen, die mindestens ein
volles Lehrjahr nachweisen können. Die Land-
wirtschaftskammer wech. solchen Junggärtner,
die weder täglich noch Hause zurückkehren, noch
bei Verwandten in Hofstad übernachten können,
Morgenspäter, ein beschriebenes warmes Mit-
tagessen, Abendbrot und Schlafgelegenheit nach.
Die Teilnahmegebühr einschließlich Verpflegung
beträgt 5 RM. Bei den Berträgen gelangen
nur Gebiete zur Behandlung, aus denen Fran-
gen bei der Lehrlingsprüfung gestellt werden.

Landesverband Schleswig-Holstein,

Hamburg-Eübed

Geschäftsstelle: Hamburg 39, Grödenweg 62

Versammlung:

8. 1. Bez.-Gr. Hamburg u. Umg.,
„Bachhöfer“, Glodengieserwall 12.

Bez.-Gr. Schleswig-Holstein I

Der in der vorigen Nummer veröffent-
lichte Bericht über die Veranstaltung der
Bez.-Gr. Schleswig-Holstein I ist irrtümlicher-
weise von uns als ordnungsmäßiger Bericht des
Vorstandes der Bezirksgruppe behandelt wor-
den. Der Bericht sollte aber nur die per-
sönliche Ansicht des Verfassers dar. Wir
veröffentlichen nachfolgend nun den offiziellen,
vom Vorstand der Bezirksgruppe eingehenden
Bericht.
Die Schriftleitung.

Im Rahmen der Rieder Landwirtschafts- lichen Woche fand am Montag, dem 10. Novem- ber in Kiel, Bahnhofshotel (Höft) eine Rund- gebung des Erwerbsgartenbauers statt, wozu auch der erste Beamte der Land- wirtschaftskammer für Schleswig-Holstein, Di- rektor Dr. Ehsaffen, sein Erscheinen zuge- sagt hatte.

Bericht. Schluß begrüßte die anwesen-
den Mitglieder und Gäste, insbesondere unseren
Landesverbandsvorstand, dem Vorstand und die
Vertreter der Landwirtschaftskammer, des
Stadtdirektors und der Beside. Auch dankte
er den Gästen aus anderen Bezirksgruppen
für ihr Erscheinen. — Es waren wieder zahl-
reiche Angebote von technischen Hilfsmitteln
eingegangen, von denen vor allem die Hei-
zungsparanlage interessierte. Für einen Gono-
gasthof fanden sich keine Interessenten. Als
Antwort auf eine frühere Anfrage teilte Schluß
mit, daß die Stadt Kiel einen angemessenen
Beitrag zur Landwirtschaftskammer zahlt. Die
Festhaltung der Versammlungstage bleibt wie
bisher dem Obmann überlassen. Bezüglich für
die Zeit der Berufsferien wurde eine be-
stimmte Regelung festgelegt, besagt, daß den
Mängeln der Gemüsegärtner entsprechend in
dieser Zeit die Versammlungen nach Möglich-
keit an Montagen oder Donnerstagen statt-
finden sollen. — Schluß verlas dann den
Schriftwechsel mit der Polizei betr. Unter-
bindung des Straßenhandels mit Blumen. Leider
sind alle bisher eingeleiteten Schritte erfolglos
geblieben. Schluß will sich beschaffen, mit
Hilfe einer städtischen Behörde mehr zu er-
reichen. — Dann trillte der Obmann das
durchaus befriedigende Ergebnis der Befrag-
ung nach ein Gutachten von 154 RM. ver-
binden, das den Grundstock bilden soll für
eine im nächsten Jahre auf größerer Basis
zu veranfaßende Prämierung. — Dr. Ehsaffen
hielt sodann einen äußerst interessanten
Vortrag: „Der heimische Gartenbau in Kiel“,
der durch seine Sachlichkeit selbst die darüber
weniger orientierten Gäste und Behördenver-
treter überzeugt haben dürfte. Redner er-
örterte an Hand von reichlichem Material
die wichtigste Lage in den einzelnen Zweigen
des Gartenbaues und deren Aufgabe. Insekt
behandelte er dann die zu ergreifenden Maß-
nahmen, u. a. das Pflanzprogramm des
Reichsverbandes, das er als sehr gut bezeich-
nete. Der Einführung von Mätkern Schutz-
pläne stammte sich die Industrie mit Gewalt
entgegen. Deshalb müsse der Gartenbau alle
mögliche Schutzmaßnahmen ergreifen, ohne in
seinen Forderungen nach erhöhten Schutzkosten
abzubrechen. — Direktor Dr. Ehsaffen stellte
fest, daß die Lage des Gartenbaues ähnlich
wie die der Landwirtschaft sei; beide Be-
rufe suchten vor allem Schutz gegen die sinn-
lose Ueberfremdung mit ausländischen Pro-
dukten. — Die anschließende Aussprache führte
dann zur Annahme eines Antrages an den
Reichsverband, sofort in Berlin bei den maß-
gebenden Behörden wieder vorstellig zu werden
und Hilfe und andere Schutzmaßnahmen zu
fordern.
Schluß, Obm. W. Bauer, Schriftf.

Bez.-Gr. Albed

Bericht über die Versammlung am
22. November (Eing. 1. 12.) Schluß for-
derte die Vertrauensmänner der Berufsge-
nossenschaft auf, die Betriebe auf ihre Betriebs-
sicherheit hin mit allem Nachdruck zu über-
prüfen, damit nicht Gleichgültigkeit Platz greift,
wie es leider in verschiedenen Vorkommnisse be-
wiesen haben. Sperling äußerte mit Rücksicht
auf die klimatischen Verhältnisse in Deutsch-
land Bedenken über die allgemeine Durchfüh-
rung einer gärtnerischen Obstverwertung. Sie-
bert von der Hauptgeschäftsstelle Berlin hielt
einen Vortrag: „Wirtschaftsfrage und -politik
im deutschen Gartenbau“. Ein weiterer Vor-
trag von Dr. Eicher von der hiesigen Land-
wirtschaftskammer befaßte sich mit dem gleichen
Thema. Insbesondere stellte Eicher fest, daß
es dem Gartenbau noch schlechter gehe, als der
Landwirtschaft. In der lebhaftesten Aussprache
wurde u. a. ein Vorschlag gegen die Leitung
des Reichsverbandes erhoben, daß sie es an
genügender Aktivität bei der Vertretung der
Gartenbauinteressen habe mangeln lassen. Sie-
bert konnte diesen Vorschlag an Hand umfang-
reichen Materials sofort begründet zurückweisen.
Wilhelm Eiser, Schriftf.

Landesverband Schlesien

Geschäftsstelle: Breslau V. Döhlen-
straße 8.

Versammlung:

19. 1. Bez.-Gr. Briesg., 18 Uhr im Ver-
einstokal.

Die Rundgebung des schlesischen Gartenbauers
am 10. November in Breslau ist durchaus
zufriedenstellend verlaufen. Es waren auf
unsere persönliche Einladung an die Mitglieder
hin eine ganze Reihe Kollegen aus der Pro-
vinz erschienen, die ein bereites Zeugnis davon
gaben, daß die Rot im schlesischen Gartenbau
wirklich da ist und einer dringenden Hilfe von
den zuständigen Stellen bedarf.

Zahlreiche Vertreter von Behörden und Ver-
einstokalen, — u. a. war der Präsident des
Reichsverbandes des deutschen Gartenbauers e. V.,
Gartensanddirektor Grobden, zugegen —, sowie
Vertreter der Tages- und Fachpresse nahmen an
der Versammlung teil.

Der Vorsitzende des Landesverbandes, Eil-
lad, legte bei seiner Begrüßungsansprache der
Rundgebung die Worte zugrunde „Schutz der he-
imischen Erzeugung“. Er verwies auf die immer
mehr steigende Einfuhr ausländischer Erzeu-
gnisse, die jede Rentabilität des heimischen Gar-
tenbauers zunichte mache und zahlreiche Betriebe
ihrer Existenzfähigkeit beraube. Es müsse des-
halb immer wieder darauf hingewiesen werden,
daß nur ein geschlossener, einiger Berufsstand
dazu beitragen kann, den Belangen des Garten-
bauers die Geltung zu verschaffen, die unter
Reichsverband seit Jahren erstritt. Es sei des-
halb Pflicht eines jeden Gartenbauers, sich dem
Reichsverband des deutschen Garten-
bauers e. V. anzuschließen.

Der Vertreter des Oberpräsidenten, Regie-
rungsrat Dr. Lindow, versprach, im Rahmen
der Möglichkeit für die Förderung des Garten-
bauers einzutreten. Der Vertreter der Regie-
rungsrat, Stadtrat Dose, wies u. a. darauf hin, daß
es für den Gartenbau notwendig sei, daß Not-
standstarke für seine Erzeugnisse eingeführt wür-
den. Er ließ sich beim Registrator immer
für die Belange des Gartenbauers einsehen. —
Nach Gartensanddirektor Grobden, der für die
Landwirtschaftskammer Niederösterreich sprach,
wies der Vertreter des Landesverbandes, Dr. Carlsen,
darauf hin, daß die Zusammenarbeit zwischen
dem Landbund und dem Reichsverband des
deutschen Gartenbauers e. V. eine äußerst wichtige
Sache sei und beiden Parteien zum Vorteil gereichen
werde. — Der Vorsitzende berichtete dann über
die Arbeiten des Landesverbandes und ging ins-
besondere auf das Pflanzprogramm ein. Die
zur Durchführung der Pflanzmaßnahmen er-
reichte Landstelle darf nur 5 Mitglieder haben.
In allen Gartenbaufragen soll auf unsere Be-
rathung im Einvernehmen mit der Landwirt-
schaftskammer ein Vertreter des Gartenbauers zu-
gezogen werden. Inzwischen hielt Gartensand-
direktor Grobden seinen Vortrag über „Die Rol-
le des Gartenbauers und seine Maßnahmen zur
Förderung“. Der Referent zeigte an Hand von
Beispielen, wie leicht bei gewissenhafter Kalkula-
tion eine Rentabilität nicht mehr möglich ist,
weil die Auslandsbezeugnisse in ungeheuren Men-
gen den deutschen Markt überfluten und einer
angemessenen lohnenden Arbeit Autorität machen.

Im Hinblick auf den Vortrag wurde ein
Entschluß angenommen, die bereits in Nr. 4
der „Gartenbauwirtschaft“ zum Abdruck gebracht
worden ist und die allen zuständigen Stellen über-
mittelt wurde. Weiterhin sprach dann noch
Landtagsabgeordneter Wehmann; er stellte in
Rücksicht für eine Beihilfe anstelle von Kredit
für Hochwassererschäden, soweit es im Bereich der
Möglichkeit liegt, im Preussischen Landtag ein-
zutreten.

Nach dem Schlußwort von Friedrich Kol-
und, dem Obmann der Bezirksgruppe Briesg u.
Umg., der dem Regierungsvorstandern die drin-
gende Bitte nahelegte, dem Gartenbau in seiner
schweren Lage die nötige Hilfe nicht zu ver-
sagen und für eine Einfuhrsteuer einzutreten,
zum mindesten in der Zeit, wo der deutsche
Markt in ausreichender Menge und guter Quali-
tät eigene Erzeugnisse anbietet, gab Eilad der
Dankung Ausdruck, daß es gelingen möge, die
Zeit schwerer wirtschaftlicher Not im Gärten-
kampf zu überwinden, ohne daß die Opfer aus
unseren Reihen sich noch vermehren.

Bez.-Gr. Banzion u. Umg.

Bericht über die Versammlung am
16. November (Eing. 28. 11.) Bei der Er-
öffnung der Versammlung würdigte der Ob-
mann zunächst die zehnjährige ständige und
geoffenbarte Tätigkeit des Bismarck-Gärtner-
vereins R. Bendig als Mitglied des Vor-
standes unserer Bezirksgruppe und überreichte
ihm als Zeichen dankbarer Anerkennung eine
Ehrennadel. — Die weiblichen der Bezirksgruppe
und dem Mitgliederverein Bismarck-Gärtner
sowie Angehörigen hat eine feierliche Er-
ledigung gefunden. — Zur Frage der Fest-
legung des Osterfestes wurde der Standpunkt
vertreten, daß es nicht im Interesse des Gar-
tenbauers liegen könne, wenn das Osterfest
auf einen sehr frühen Termin gelegt würde.
Zum Schluß berichtete dann der Obmann über
die Verhandlungsbildung des Landesverbandes
in Breslau. Bendig erläuterte den Jahres-
bericht und Bilanz gab die Jahresabrechnung,
Bendig, Schriftf.

Mitteilung für Ostbayer

Im Hinblick auf die nachfolgenden Ost-
pflanzungen erinnert die Landwirtschafts-
kammer Breslau an die 50 x 60 cm großen
Objektortopfer (Normalformat), das für
0,30 RM. je Stück zusätzlich 0,15 RM. Porto
zu erhalten ist.

Landesverband Anhalt

Geschäftsstelle: Dessau, Landwirtschafts-
kammer, Wolfgangstr. 6.

Aufnahmegründ:

Bez.-Gr. Untereich
835 Stumme, Erich, Ed., Rieder (Or-
hartz), Ballenstedter Weg 12.

Versammlung:

27. 12. Bez.-Gr. Cöthen, im „Hörsaal-
ten“, Stiftstr.